

Siebentes Kapitel.

Ein Schulspaziergang und seine Abendfeier.

Die Zeit ging dahin so rasch, wie im Fluge. Der Frühling wich dem Sommer, aus dem Sommer wurde Herbst und dann folgte der Winter mit seinen Weihnachtsfreuden. Anchen war nun schon lange Zeit in der Schule; sie hatte die erste Klasse verlassen und war mit allen Mitschülerinnen zugleich in die zweite Klasse vorgerückt, nachdem sie in der großen Prüfung gut bestanden hatte.

Das war ein wichtiger Tag für all die kleinen Schulkinder gewesen, als die Prüfung abgehalten wurde. Sie waren alle in ihren Sonntagskleidern im großen Prüfungssaal erschienen, die Hefte und Bücher hatten auch ein schönes neues Gewand erhalten und es war ein feierlicher Anblick, als nun in den großen weiten Saal all die Herren Lehrer und Prüfungskommissare eintraten und sich gegenüber der Klasse aufstellten. An den Wänden herum saßen die Eltern der kleinen gelehrigen Mädchen und lauschten ängstlich, ob ihre Lieblinge auch ordentlich bestehen würden. Aber Gottlob es ging! sie hatten alle brav gelernt und sich gut vorbereitet, und nur selten mußte eine Schülerin auf eine Frage des Herrn Wilde das Köpfchen senken; der Herr Prüfungskommissar war sehr zufrieden und als das Examen zu Ende war, da trat er in seinem ordengeschmückten Frack vor und hielt eine lange Rede an die Kinder, in der er sie wegen ihres Fleißes und ihrer Aufmerksamkeit belobte.

„Ich darf mit frohem Herzen versichern, daß Ihr Eure Aufgabe glücklich gelöst habt,“ schloß er zuletzt, „darum entlasse ich Euch